

|                   |                                     |
|-------------------|-------------------------------------|
| Es informiert Sie | Anita Kretschmer                    |
| Telefon (0202)    | 563 2224                            |
| Fax (0202)        | 563 8015                            |
| E-Mail            | anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de |
| Datum             | 09.06.10                            |

---

**Niederschrift**  
**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Familie und**  
**Gesundheit (SI/0360/10) am 29.04.2010**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Arnold Norkowsky ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Dirk Kanschat , Herr Günter Pott , Frau Maria Schürmann , Herr Michael Wessel ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Wilfried Michaelis , Herr Andreas Mucke , Frau Christa Stuhldreiter ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Michael Hohagen , Frau Ilona Schäfer ,

**von der FDP-Fraktion**

Frau Eva Schroeder ,

**von der WfW-Fraktion**

Frau Kirsten Kroll

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Gerd-Peter Zielezinski ,

**Mitglied mit beratender Stimme**

Herr Hans Bernd Engels ,

**als sachkundige Einwohner/in**

Herr Reinhard Fliege , Herr Frank Gottsmann , Herr Dr. Christoph Humburg , Herr Thomas Isenberg , Herr Jörg Slopianka ,

**Vertreter/innen der Verwaltung**

Herr Beig. Dr. Stefan Kühn , Herr Michael Lehnen , Herr Jürgen Lemmer , Herr Dr. Joerg Rieger ,  
Frau Christine Schmidt , Herr Uwe Temme ,

Schriftführerin:

Anita Kretschmer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Jörg Slopianka formgemäß.

Er verweist auf die ausgelegten Tischvorlagen:

TOP 2            Beschlussauszug des Integrationsausschusses vom 27.04.10 und die dazugehörige Stellungnahme der Verwaltung

TOP 5            neue Anlage zu VO/0301/10

TOP 7 und 8    Beantwortungen der Verwaltung.

Stv. Schäfer thematisiert den Legionellenvorfall in der Sporthalle Wichlinghausen für den TOP Verschiedenes.

Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

## I.            **Öffentlicher Teil**

---

### **1            Satzung des Beirates der Menschen mit Behinderung Vorlage: VO/0212/10**

Herr Engels erklärt sich bereit, für die nächste Sitzung des Ausschusses die Kurzfassung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die rechte von Menschen mit Behinderungen zur Verfügung zu stellen.

Herr Beig. Dr. Kühn weist darauf hin, dass die Verwaltung den Text in der Präambel der Satzung dahingehend ändert, dass der Begriff „behinderte Menschen“ ersetzt wird durch „Menschen mit Behinderung“.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 29.04.2010:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung des Beirates der Menschen mit Behinderung.

Einstimmigkeit.

---

### **2            Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung und Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangseinrichtungen für ausländische Flüchtlinge und Aussiedler sowie von Obdachloseneinrichtungen der Stadt Wuppertal Vorlage: VO/0272/10**

Herr Lemmer ist in der Sitzung anwesend.  
Die im Integrationsausschuss aufgeworfenen Fragen beantwortet die Verwaltung wie folgt:

Die Darstellung der Gebührentarife entspricht den jährlich vom Rat der Stadt Wuppertal beschlossenen Anlagen zu den bisherigen Gebührensatzungen der Übergangseinrichtungen für ausländische Flüchtlinge und Aussiedler sowie Obdachlosenunterkünfte. Eine detaillierte Nebenkostenaufstellung ist in der Anlage zur Satzung nicht vorgesehen. Diese kann aber jederzeit in Form der

voran gegangenen Wirtschaftlichkeitsberechnungen eingesehen werden bei der zuständigen Sachbearbeitung im Ressort 204. Bei den erhobenen Nebenkosten handelt es sich ausschließlich um die vom Gebäudemanagement der Stadt Wuppertal zu den einzelnen Objekten abgerechneten Betriebskosten des Vorjahres. Darin enthalten sind sämtliche Nebenkosten, die in privatem Wohnungsraum Vermieterseite erhoben werden wie z. B. Grundabgaben, Müllgebühren, Straßenreinigung etc. sowie die Energiekosten, für die Stadt Wuppertal bei Übergangseinrichtungen in Vorleistung tritt und die über die Gebühren mittelbar durch die Bewohner erstattet werden. Die Grundmiete entspricht dem aktuellen Mietpreisspiegel.

Die räumliche Zusammenlegung der Übernachtungsstelle Markomannenstr. mit dem Übergangsheim Friedrich Ebert Str. wurde in den politischen Gremien beraten. Die Zusammenarbeit in diesem Bereich erspart der Kommune insgesamt ca. 220.000 € und dies ohne jeglichen Standardreduzierung. Eine organisatorische Zusammenlegung erfolgt nicht. Das Ressort 105 bleibt weiterhin für die Fragen der Obdachlosigkeit bzw. der Vermeidung zuständig. Das Ressort 204 führt ausschließlich die hausmeisterlichen Dienste und den Gebühreneinzug als Serviceleistung aus.

Die gemeinsame Satzung erlaubt zukünftig eine Nutzung der verbliebenen Objekte für alle Personengruppen. Die Verwaltung strebt keine grundsätzliche Mischbelegung in den Objekten an, sondern ermöglicht damit nur eine Nutzung in Ausnahmesituationen. So geschehen schon im Brandfall des Übergangsheims Fr. Ebert Str. 180. Die Bewohner dort konnten nur dank der Nutzung der Obdachlosenunterkünfte untergebracht werden.

Herr Hohagen beantragt, die Beschlussfassung wie folgt zu teilen:

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Übergangseinrichtungen für ausländische Flüchtlinge und Aussiedler sowie von Obdachloseneinrichtungen der Stadt Wuppertal  
und

Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangseinrichtungen für ausländische Flüchtlinge und Aussiedler sowie von Obdachloseneinrichtungen der Stadt Wuppertal

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen:

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 29.04.2010:

Antrag abgelehnt.

gegen 2 Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und bei 1 Enthaltung der Fraktion Die Linke.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 29.04.2010:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Übergangseinrichtungen für ausländische Flüchtlingen und Aussiedler sowie von Obdachloseneinrichtungen der Stadt Wuppertal und die Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangseinrichtungen für ausländische Flüchtlingen und Aussiedler sowie von Obdachloseneinrichtungen der Stadt Wuppertal.

Stimmenmehrheit  
gegen 1 Stimme der Fraktion Die Linke und bei  
2 Enthaltungen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

---

**3 Betriebskostenzuschüsse 2010 für die Altentagesstätten freier Träger**  
**Vorlage: VO/0302/10**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom  
29.04.2010:

Den Trägern der Altentagesstätten werden für 2010 auf Basis der ab dem 01.01.2004 geltenden neuen Förderungsrichtlinien und vorbehaltlich der von der Stadtparkasse Wuppertal in Aussicht gestellten Spende von 205.000 € folgende Betriebskostenzuschüsse gewährt:

Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Wuppertal e.V., Friedrichschulstraße  
17.992,57 €

Kath. Kirchengemeinde Hl. Ewalde, Hauptstraße  
3.435,98 €

Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu, Markomannenstraße  
6.210,73 €

Caritasverband Wuppertal e.V., Kölner Straße  
13.133,83 €

Kath. Kirchengemeinde St. Michael, Leipziger Straße  
4.200,65 €

Kath. Kirchengemeinde St. Mariä-Empfängnis, Lettow-Vorbeck-Straße  
6.897,05 €

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wuppertal e.V., Solinger Straße  
18.956,22 €

Ev. Kirchengemeinde Heckinghausen, Heckinghauser Straße  
21.778,92 €

Ev. Gemeinde Unterbarmen-Süd, Meckelstraße  
6.639,19 €

Ev. Altenhilfe Wichlinghausen, Westkotter Straße  
23.883,78 €

Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-West, Arrenberger Straße  
25.715,22 €

Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Nord, Bergischer Ring  
14.058,50 €

Ev. Kirchengemeinde Elberfeld-Südstadt, Unterer Griffenberg  
27.275,97 €

Ev. Kirchengemeinde Uellendahl, Röttgen  
7.658,34 €

Paritätische Hilfe e.V., Chlodwigstraße  
37.723,25 €

Soziales Hilfswerk Ronsdorf e.V., Erbschlöer Straße  
16.637,41 €

Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V., Platz der Republik  
40.716,21 €

Jüdische Kultusgemeinde Wuppertal, Fr.-Ebert-Str./Gemarker Straße  
31.186,18 €

Einstimmigkeit.

---

**4 Planungen und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen, 1. Bericht 2010  
Vorlage: VO/0261/10**

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

**5 Fortschreibung der Kennzahlen im Rahmen des Wuppertaler Familienberichtes  
Vorlage: VO/0301/10**

Auf Nachfrage kündigt Frau Schmidt weitere Angaben zu den zu- und fortgezogenen unter 15 – jährigen Kindern in Wuppertal (s. Anlage zum Protokoll).

Entgegennahme ohne Beschluss.

---

**6 Auswirkung der Haushaltssperre des Bundes bei den Verwaltungskosten und Leistungen zur Eingliederung in Arbeit in der Grundsicherung für Arbeitsuchende auf den Träger der Grundsicherung in Wuppertal, Anfrage der Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen vom 25.03.10  
Vorlage: VO/0279/10**

Herr Dr. Kühn informiert darüber, dass die Haushaltssperre des Bundes in Zusammenhang mit den Leistungen zur Eingliederung in Arbeit aufgehoben wurde. Die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen ist somit in der Sache erledigt.

---

**7 Ärztliche und zahnärztliche Untersuchungen in den Tageseinrichtungen für Kinder,  
Anfrage der FDP- Fraktion vom 14.04.10  
Vorlage: VO/0336/10**

---

**7.1 Ärztliche und zahnärztliche Untersuchungen in den Tageseinrichtungen für Kinder  
Antwort auf die Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.04.2010  
Vorlage: VO/0336/10-A**

Die Beratung der Vorlagen wird einvernehmlich auf die nächste Sitzung verschoben.

- 
- 8**            **Einschulungsuntersuchung, Anfrage der FDP- Fraktion vom 14.04.10**  
**Vorlage: VO/0337/10**
- 
- 8.1**          **Einschulungsuntersuchungen**  
**Antwort auf die Große Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.04.2010**  
**Vorlage: VO/0337/10-A**
- Die Beratung der Vorlagen wird einvernehmlich auf die nächste Sitzung verschoben.
- 
- 9**            **Bericht aus dem Behindertenbeirat**
- Herr Engels lädt ein, den 5. Tag der Menschen mit Behinderung am 7. Mai 2010 ab 12 Uhr auf dem Johannes Rau- Platz zu besuchen.
- Herr Temme ergänzt, dass die Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung ihren Besuch bei der Veranstaltung angekündigt hat.
- 
- 10**          **Bericht aus dem Seniorenbeirat**
- Herr Temme berichtet darüber, dass in der letzten Sitzung des Seniorenbeirates drei Themen behandelt worden sind, und zwar:
- die Satzung und die Geschäftsordnung des Seniorenbeirates
  - das Haushaltssicherungskonzept des Ressorts Soziales
  - und die Drucksache zu Planung und Modernisierungen in Pflegeeinrichtungen.
- 
- 11**          **Mitteilungen der Verwaltung**
- Keine Wortmeldungen.
- 
- 12**          **Verschiedenes**
- Frau Stv. Schäfer thematisiert den Legionellen- Vorfall in der Sporthalle Wichlinghausen. Sie fragt, wie es zu dem Verfahren gekommen ist, nachdem lediglich ein Warnschild aufgestellt wurde und keine Absperrung erfolgte.
- Her Dr. Rieger informiert darüber, dass eine Belastung von über 300 Keime pro ml ein gewisses Risiko birgt. Die Sperrung der Duschen sei wohl technisch nicht möglich gewesen.
- Frau Stv. Schäfer bittet darum, mit dem Protokoll die festgestellte Keimzahl mitzuteilen.
- Außerdem erinnert Frau Stv. Schäfer daran, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gebeten hat, eine Bilanz zur Arbeit des Bündnisses für Familien zu geben. Sie fragt an, wann damit gerechnet werden kann.
- Herr Dr. Kühn erklärt, dass es darum geht, nicht das Bündnis in Frage zu stellen, sonder die Arbeitsweise des Beirates zu betrachten. Es liegen verschieden Vorschläge vor, die diskutiert werden sollen.

**Zum Legionellen- Vorfall in der Sporthalle Wichlinghausen:**

Nach Auskunft von Herrn Dr. Rieger sah die Legionellen- Konzentration wie folgt aus:

|                |          |                      |
|----------------|----------|----------------------|
| Entnahmedatum  | 11.03.10 | 14.04.10 (Kontrolle) |
| Umkleideraum 1 | 140/ ml  | 210/ml               |
| Lehrerdusche   | 37/ml    | <1/ml                |

Nach Auskunft des Gebäudemanagements sind sofort nach Feststellung des Vorfalls die Schulleitung und die Hausmeister informiert worden mit der Bitte, Warnschilder aufzuhängen. Die Türen zwischen den Umkleiden und den Duschen waren nicht abschließbar. Inzwischen sind die Türen umgebaut und geschlossen worden, weil längerfristige Maßnahmen zu erwarten sind.

Anita Kretschmer  
Schriftführerin